

JAHRESBERICHT 2019/20

Projektbüro Chisinau

Republik Moldau

<https://oead.at/de/expertise/bildungskooperation-mit-ost-und-suedosteuropa/>

Elisa Deutschmann, BA MA

Kurzbeschreibungen aller laufenden Projekte

IVET – Inklusive Berufsbildung in der Republik Moldau

Projektlaufzeit: September 2017 – Dezember 2021

Inklusive Bildung ist fest in den Strategien und der nationalen Gesetzgebung der Republik Moldau verankert. Um die Umsetzung der strategischen Vorgaben im Bereich der inklusiven Bildung zu unterstützen, wurden in den letzten Jahren institutionelle Unterstützungsstrukturen geschaffen, vor allem die Psychopädagogischen Assistenzzentren (SAPs), die in jedem Bezirk tätig sind und allgemeinbildende Schulen in der Umsetzung von inklusiver Bildung unterstützen. Während im Pflichtschulbereich große Fortschritte bei der Umsetzung von inklusiver Bildung gemacht wurden, steht die Inklusion im Bereich der Berufsbildung noch in ihren Anfängen. Im Projekt I-VET wird das moldauische Bildungsministerium daher bei der Einführung inklusiver Berufsbildung und der Erarbeitung der entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen unterstützt. Anhand von neun Pilotschulen wurden erfolgversprechende Ansätze der inklusiven Berufsbildung und deren Umsetzbarkeit erprobt. Diese Schulen verfügen nun über die notwendigen Kompetenzen, um einen inklusiven Bildungsprozess zu planen und umzusetzen. Darüber hinaus wurde in enger Kooperation mit allen relevanten Stakeholdern die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unterstützt. Nicht nur wurden klare Regelungen zum Übergang zwischen Allgemeinbildung und Berufsbildung geschaffen, auch wurden methodisch-didaktische Grundlagen gesetzlich verankert und die Möglichkeit der Individualisierung von Lehrplänen und der Berufsausbildung mit Teilqualifizierung geschaffen. In der aktuellen Projektphase soll die Struktur der Psychopädagogischen Assistenzzentren (SAPs) dazu befähigt werden, ihre Beratungstätigkeit auf eine erfolgreiche schulische Inklusion von Jugendlichen mit SEN an berufsbildende Schulen auszuweiten. Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychopädagogischen Assistenzzentren (SAPs) sollen deren Know-How in den Bereichen der fachpraktischen Ausbildung, Teilqualifizierung, Prüfungsmodalitäten im Berufsschulwesen sowie Berufsorientierung und -beratung erweitern, um die berufsbildenden Institutionen in der Republik Moldau bestmöglich in der Umsetzung von inklusiver Bildung unterstützen zu können.

FA-VET - Finanzielle Autonomie berufsbildender Schulen

Projektlaufzeit: Mai 2019 – Mai 2020

Berufsbildung zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen junger Menschen ist für die Entwicklung der Republik Moldau eine Priorität. Für eine bessere Anbindung der Berufsbildung an den Arbeitsmarkt sind zwei Kompetenzbereiche besonders wichtig: die Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln sowie fachpraktische, arbeitsmarktrelevante Fertigkeiten. Einkommensgenerierung ergänzt den fachpraktischen Bildungsauftrag und generiert darüber hinaus zusätzliche Ressourcen für einen qualitativen Bildungsprozess. Durch wirtschaftliche und finanzielle Autonomie erhalten berufsbildende Schulen die Möglichkeit das so erwirtschaftete Einkommen für die Entwicklung ihrer Institutionen zu verwenden. Das Projekt FA-VET ist die dritte, erweiterte Projektphase des Projektes VEN (Einkommensgenerierung an berufsbildenden Schulen in der Republik Moldau). In der ersten Phase wurden in enger Zusammenarbeit mit Bildungs- und Landwirtschaftsministerium an sieben Pilotschulen erfolgreich Modelle der schulischen Einkommensgenerierung unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler pilotiert. Auf Basis der Erfahrungen während der Pilotphase wurden Empfehlungen für notwendige Anpassungen der rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen erarbeitet. In der zweiten Projektphase wurde die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen auf ministerieller Ebene begleitet. Mit 1. Oktober 2018 wurde die weitgehende finanzielle Selbstverwaltung der berufsbildenden Schulen in der Republik Moldau beschlossen. In der dritten Projektphase wurden schließlich berufsbildende Schulen in der Etablierung von Mechanismen für eine effiziente und transparente finanzielle Selbstverwaltung und Einkommensgenerierung unterstützt und Kapazitäten für eine nachhaltige Unterstützung von Schulen in diesem Bereich im Berufsbildungssystem aufgebaut. Die Schulleiterinnen und Schulleiter aller 89 berufsbildenden Institutionen wurden auf die neuen Prozesse vorbereitet und in Workshops in ihren Managementkapazitäten im Bereich der schulischen Einkommensgenerierung gestärkt. Auch die Buchhaltungsteams wurden in der Anwendung der neuen Finanzabläufe geschult und von einer lokalen Expertin ein Jahr lang in der Abwicklung begleitet. So konnten alle 89 berufsbildenden Institutionen in der Republik Moldau in der Umsetzung von Einkommensgenerierung und finanzieller Autonomie gefördert werden. Gleichzeitig wurden Schulungsmodule an moldauischen Exzellenzzentren entwickelt und verankert, um die Schaffung entsprechender

Fortbildungsangebote vor Ort zu unterstützen. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED) durchgeführt und im Frühjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen.

MFC – Management for Change

Projektlaufzeit: Jänner 2020 – Dezember 2021

Der Regierungsbeschluss zur finanziellen und wirtschaftlichen Autonomie der berufsbildenden Institutionen vom 1. Oktober 2018 eröffnet neue Handlungsspielräume für das Schulmanagement. Die dadurch ermöglichten Freiheiten stellen das Schulmanagement jedoch auch vor neue Herausforderungen. Prozesse, die zuvor staatlich reguliert waren, bedürfen nun eines effektiven und zielgerichteten Managements, um das schulische Potenzial voll ausschöpfen zu können und eine qualitätsvolle Schulentwicklung zu ermöglichen. Das Projekt „MFC – Management for Change“ setzt sich daher zum Ziel, in Kooperation mit drei moldauischen Weiterbildungsinstitutionen und mit Expertinnen und Experten der PH Niederösterreich ein Weiterbildungsangebot für Schulmanagement zu entwickeln, das auf die aktuellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Management-Teams an den berufsbildenden Institutionen eingeht und diese in ihrer Arbeit stärkt. An drei moldauischen Weiterbildungsinstitutionen in den Regionen Nord, Zentrum und Süd sollen Fortbildungsangebote zu Leadership, Change-Management und Quality Assurance etabliert werden.

Projekte im Jahresüberblick

Projekttitlel	Aktivitäten	Datum	Ort, Land	Zielgruppe	TN	TN
					weibl.	männl.
I-VET	Konferenz I-VET	8.11.2019	Chisinau, Rep. Moldau	MECC, CRAP, 35 SAPs, alle 89 berufsbildenden Institutionen	174	27
I-VET	FS Verhaltensauffälligkeiten	28.-29.11.2019	Chisinau, Rep. Moldau	MECC, CRAP, 3 Pilot-SAPs, 9 I-VET Pilotschulen	38	8
I-VET	Nationale Konferenz für Inklusive Bildung	12.12.2019	Chisinau, Rep. Moldau	MECC, CRAP, 35 SAPs, allgemein- und berufsbildende Schulen, NGOs	186	20
I-VET	WS Einführung SAPs Berufsbildung	19.-20.12.2019	Chisinau, Rep. Moldau	CRAP, 35 SAPs	45	1
I-VET	FS Teilqualifizierung	6.5.2020	Online	MECC, CRAP, 3 Pilot-SAPs, 9 I-VET Pilotschulen	26	8
FA-VET	Konferenz FA-VET	21.-22.11.2019	Chisinau, Rep. Moldau	MECC, alle 89 berufsbildenden Institutionen	114	66
FA-VET	FS Train the Trainer I	2.-4.12.2019	Chisinau, Rep. Moldau	7 Trainerinnen u. Trainer der CoE	11	5
FA-VET	RT Handbücher	5.12.2019	Chisinau, Rep. Moldau	7 VEN Pilotschulen	7	5
FA-VET	FS Train the Trainer II	9.-11.12.2019	Chisinau, Rep. Moldau	7 Trainerinnen u. Trainer der CoE	11	5
FA-VET	FS Verankerung Schulungsmodule I	15.-17.1.2020	Chisinau, Rep. Moldau	Direktion, Lehrkörper CEC	14	11
FA-VET	FS Verankerung Schulungsmodule II	24.-26.2.2020	Chisinau, Rep. Moldau	Direktion, Lehrkörper CEC	12	7
FA-VET	Entwicklung Schulungshandbücher	7.5.2020 (Publikation)	Chisinau, Rep. Moldau	MECC, alle 89 berufsbildenden Institutionen	3	2

Auf Grund des Ausnahmezustandes im Zuge der COVID-19 Krise mussten zwei Veranstaltungen abgesagt und vier auf Herbst 2020 verschoben werden. Abgesagt: I-VET Präsentation der Evaluierungsstudie der 1. Projektphase, MFC Studienreise AT; Verschoben: I-VET FS SAP I: Berufsorientierung, I-VET FS Dissemination I: Vernetzung, MFC Baseline-Studie, MFC Kick-off Veranstaltung

Bildungspolitische Entwicklungen

Im Schuljahr 2019/2020 kam es zweimal zu einem Wechsel an der Spitze des moldauischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Forschung. Nach einem Regierungswechsel im November 2019 wurde Corneliu Popovici (Sozialistische Partei) zum neuen Minister für Bildung, Kultur und Forschung ernannt und Natalia Griu zur Staatssekretärin für Bildung. Nach einer Regierungsumbildung im März 2020 wurde Igor Sarov (Demokratische Partei) zum neuen Bildungsminister ernannt, Natalia Griu ist weiterhin Staatssekretärin für Bildung. Ein Treffen mit Minister Popovici in dem die gute Kooperation unserer Ministerien durch den Minister betont wurde fand im Jänner 2020 statt. Auf Grund der COVID-19 Pandemie konnte bisher noch kein Treffen mit Minister Sarov stattfinden. Durch die kurzfristigen Regierungs- und Ministerwechsel im vergangenen Jahr konnten keine großen Reformprojekte im Bildungsbereich fixiert werden. Im Online-Meeting des „Sectorial Councils in the field of external Assistance in Education“ im April 2020 hat Minister Sarov jedoch die weitere Digitalisierung des moldauischen Bildungssystems als bildungspolitische Priorität für die kommenden Jahre genannt.

Moldau 2020-2030

Die neue Länderstrategie Moldau 2020-2030, welche auch ein Kapitel zu den Entwicklungsprioritäten im Bildungsbereich enthält, wurde auf Grund der Regierungswechsel im vergangenen Jahr noch nicht durch das Parlament beschlossen. Ein Beschluss wird für die zweite Jahreshälfte 2020 erwartet. Im Entwurf der Länderstrategie werden im Bildungsbereich folgende Prioritäten für die kommenden zehn Jahre genannt:

- Gewährleistung von inklusiver, gerechter und qualitativ hochwertiger Bildung für alle Schülerinnen und Schüler insbesondere für jene aus vulnerablen Verhältnissen. Dazu zählen Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien (u. a. Roma), mit sonderpädagogischen Förderbedarf und jene deren Eltern im Ausland leben und arbeiten.
- Förderung der Entwicklung von Soft Skills im Unterricht - insbesondere Kreativität, Teamfähigkeit, Flexibilität, richtige Anwendung von Informationstechnologien, Problemlösungskompetenz und Kommunikationskompetenz.
- Entwicklung eines Angebots zur Berufsorientierung und -beratung für Schülerinnen und Schüler aller Bildungsstufen, vor allem für jene aus ruralen Gebieten.

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen berufsbildenden Institutionen und Unternehmen. Anpassung des Bildungssystems an die Anforderungen des Arbeitsmarktes.
- Entwicklung eines besseren Weiterbildungsangebotes für Schulmanagement und Lehrkörper. Förderung von lebenslangem Lernen.

Berufsbildung

Seit März 2019 wird ein EU-Twinning im VET-Sektor durchgeführt. Dieses wurde auf Grund der COVID-19 Krise im März 2020 vorerst bis September 2020 ausgesetzt. Geplante Projektlaufzeit ist derzeit bis Juni 2021. Das Twinning wird durchgeführt von Finnland (Omnia), Litauen (Mosta) und Estland (Innove). Ziel ist die Entwicklung des moldauischen VET-Systems in Abstimmung mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes. Im Fokus stehen die Stärkung der Kapazitäten der nationalen Agentur für Qualitätssicherung in Bildung und Wissenschaft, die Stärkung der Kooperation zwischen VET-Sektor und Unternehmen und die Unterstützung der Exzellentszentren in ihrer Funktion als Multiplikatoren im pädagogischen und fachlichen Bereich.

Im Herbst 2019 wurde mit Zustimmung des moldauischen Bildungsministeriums das Projekt zur dualen Berufsausbildung von GIZ und SDC auf Transnistrien ausgeweitet. Seitdem erfolgt die schrittweise Einführung des dualen Berufsbildungssystems auf der linken Seite des Dnister.

Im Bereich der Digitalisierung unterstützen sowohl das bestehende Projekt der ADA „ShiftEdu“ als auch die Projekte des LED „Future Classroom“ und „CONSEPT“ den Ausbau von ICT Infrastruktur an moldauischen Berufsschulen und die Anwendung dieser durch das Lehrpersonal. Insbesondere im „ShiftEdu“ Projekt wurden im 1. Halbjahr 2020 zahlreiche Trainings in den Bereichen Design von Online-Unterricht, digitale Kommunikation, Multimedia Ressourcen- Erstellung und Verwendung, Organisation von interaktiven Online-Aktivitäten, Erarbeitung von Digital Content und Anwendung verschiedener Tools im Online-Unterricht durchgeführt. Eine Weiterführung des Projektes auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 ist geplant.

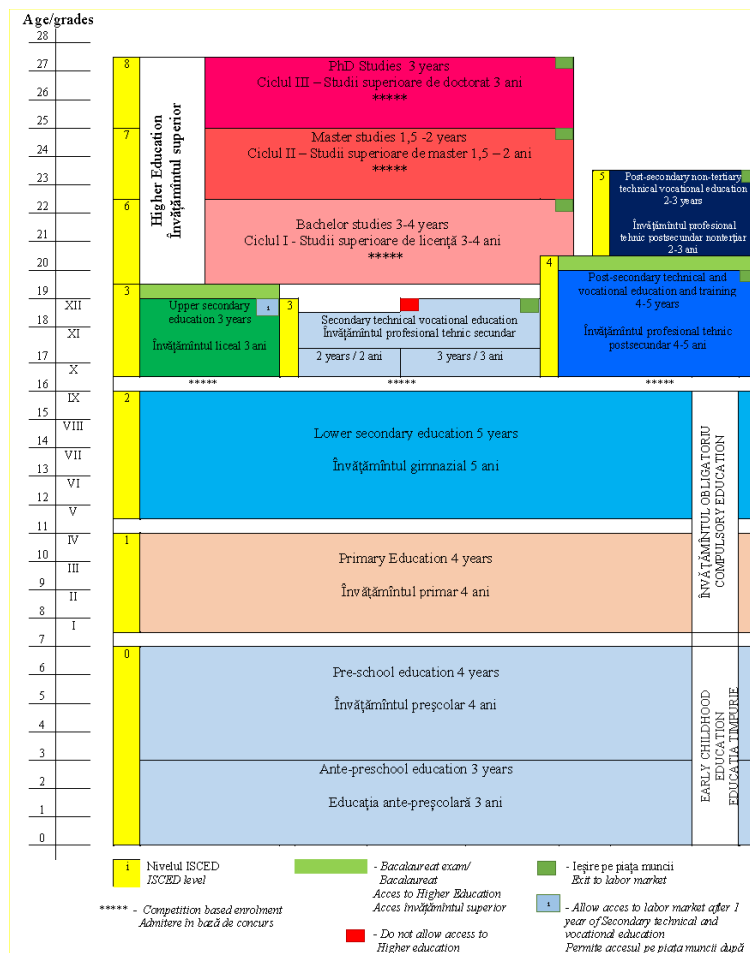
Partnerinnen und Partner

Richtungsbestimmend ist weiterhin die Ausrichtung der Europäischen Union. Das Assoziierungsabkommen mit der EU, das am 1.7.2016 in Kraft trat, enthält auch ein Kapitel zur Zusammenarbeit im Bildungsbereich, die sich insbesondere auf lebenslanges Lernen, die Modernisierung von Bildungs- und Trainingssystemen, den Bologna-Prozess, die internationale

akademische Kooperation, die Schaffung eines nationalen Qualifikationsrahmens und die Ziele des Kopenhagen-Prozesses konzentrieren soll.

Das VET-Donor-Council, in welchem jedes Quartal aktuelle bildungspolitische Entwicklungen im Bereich der Berufsbildung diskutiert werden, ist die wichtigste Plattform zur Interaktion mit anderen im Sektor aktiven Geldgebern. Teil des VET-Donor-Councils sind die EU-Delegation (inkl. Twinning), die Weltbank, SDC, GIZ, ADA, LED und OeAD.

Überblick über das Bildungssystem in der Republik Moldau



Eine detaillierte Beschreibung des moldauischen Bildungssystems in englischer Sprache ist unter

http://mecc.gov.md/sites/default/files/education_system_md_2.pdf abrufbar.

Das Bildungsgesetz in englischer Übersetzung ist unter

http://mecc.gov.md/sites/default/files/education_code_final_version_0.pdf abrufbar.